



## Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9  
am 20.05.2011

**Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr**

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 4/2011 vom 08.04.2011
- 4 179/ 47/2011 Bauvoranfrage: Halbuschstr. 106/Werstener Friedhofstr. 102 - Neubau Einfamilien-Reihenhäuser und TG
- 5 179/ 55/2011 Bauantrag Ickerswarder Str. 170-176  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Supermarkt, Bäckerei und Kiosk im Erdgeschoss, Tiefgarage und PKW-Plätze
- 6 179/ 50/2011 Trödelmärkte auf dem Schützenplatz Bayreuther Str. im 2. Halbjahr 2011
- 7 40/ 24/2011 Bildungsoffensive II - Offene Ganztagschule (OGS) im Primarbereich in Düsseldorf
- 8 179/ 46/2011 Anfrage:Brandschau, u.a. Görres-/Benrodestraße  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 9 179/ 66/2011 Anfrage: Nutzung des Grundstücks Burscheider Str. 29  
- interfraktionelle Anfrage -
- 10 179/ 68/2011 Anfrage: Fahrradständer Görres- / Börchemstraße  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 11 179/ 67/2011 Anfrage: Neuer Personalausweis in Bürgerbüros  
- Herr Retza, SPD -
- 12 179/ 65/2011 Anfrage: Heiraten im Benrather Rathaus  
- Herr Retza, SPD -
- 13 179/ 64/2011 Anfrage: Straßensanierung im Bezirk 9  
- Herr Retza, SPD -
- 14 179/ 63/2011 Antrag: Abfallbehälter an der Rheinpromenade in Benrath  
- Herr Retza, SPD -
- 15 179/ 57/2011 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" - Stadtteilrallye für Kinder  
-interfraktionell-
- 16 179/ 58/2011 Antrag: Verfügungsmittel Diakonie in Düsseldorf, Treffpunkt Reisholz; Anmietung einer Bühne  
-interfraktionell-
- 17 179/ 59/2011 Antrag: Verfügungsmittel Vdk; Adventsfeier  
- interfraktionell -

- 18 179/ 60/2011 Verfügungsmittel: Düsseldorfer Räbbelche 1962 e.V.; Uniformteile  
- interfraktionell -
- 19 179/ 61/2011 Antrag: Verfügungsmittel Arbeitskreis Holthausen, 25-jähriges Jubiläum  
-interfraktionell-

## II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 179/ 62/2011 Antrag: Werstener Dorfstr. - Durchgänge zur Düssel  
- Herr Retza, SPD -

### Anwesend:

#### **Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr	Angerhausen
Herr	Blumenrath
Herr	Cetin
Frau	Geller
Herr	Gelshorn
Herr	Dr. Graf
Herr	Gronemeier
Herr	Hampe
Herr	Retza
Herr	Ringleb
Herr	Schardt
Herr	Schmidt
Herr	Dr. Schork
Herr	Schuth
Frau	Verhofen
Frau	Wegner

#### **vom Rat**

Ratsfrau	Bellstedt
Ratsherr	Hartnigk
Ratsherr	Lukaschewski
Ratsfrau	Mohrs
Ratsfrau	Mucha
Ratsfrau	Wiedbrauk
Ratsfrau	Wien-Mroß
Ratsherr	Yimbou

#### **Verwaltung**

Herr	Esser	Bauaufsichtsamt
Frau	Hartmann	Bauaufsichtsamt
Herr	Mehner	Bezirksverwaltungsstelle 9
Herr	Wirtz	Bezirksverwaltungsstelle 9

### **Sonstige Teilnehmer**

Frau	Vaassen	Seniorenbeirat
Herr	Tischendorf	Jugendrat
Herr	Fischer	Behindertenbeirat

### **Presse**

Frau	Everts	Westdeutsche Zeitung
Herr	Bussang	Rheinische Post

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Bezirksvorsteher Schuth** begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **2 Anerkennung der Tagesordnung**

Die Bezirksvertretung erkennt die Tagesordnung an.

### **3 Genehmigung der Niederschrift 4/2011 vom 08.04.2011**

Hinsichtlich des TOP 4 gibt **Herr Angerhausen** zu Protokoll, dass er sich womöglich missverständlich ausgedrückt habe oder falsch verstanden worden sei. Junge Familien würden sicherlich ein Reihenhaus erwerben, sofern sie keine gesundheitlichen Bedenken hätten. Sie seien selbstständig genug, um eine freie Entscheidung zu treffen.

Die Bezirksvertretung genehmigt die Niederschrift 4/2011 vom 08.04.2011 mit der vorstehenden Änderung an.

### **4 Bauvoranfrage: Halbuschstr. 106/Werstener Friedhofstr. 102 - Neubau Einfamilien-Reihenhäuser und TG 179/ 47/2011**

**Herr Esser** stellt das Bauvorhaben mithilfe von Plänen vor.

Mit Hinweis auf die rechtlichen Bedenken, die bereits in der letzten Sitzung geäußert worden seien, erklärt **Bezirksvorsteher Schuth**, dass in Abstimmung mit den Fraktionssprechern der allen vorliegende Beschlussentwurf verfasst worden sei.

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über den Entwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung des Vorbescheides ein-**

**schließlich der erforderlichen Befreiung hinsichtlich der Baulinie.  
Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, in den Vorbescheid eine Regelung aufzunehmen, wonach vor Erteilung der Baugenehmigung zu prüfen und durch Gutachten nachzuweisen ist, dass das Bauvorhaben sowohl den Belangen gesunder Wohnverhältnisse als auch der Sicherung der Industrieproduktionsanlagen entspricht.**

**5      Bauantrag Ickerswarder Str. 170-176  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Supermarkt, Bäckerei und Kiosk im Erdgeschoss, Tiefgarage und PKW-Plätze  
179/ 55/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung der erforderlichen Befreiungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) hinsichtlich der Baugrenzen sowie der Wandhöhe.**

**6      Trödelmärkte auf dem Schützenplatz Bayreuther Str. im 2. Halbjahr 2011  
179/ 50/2011**

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt zunächst über den Termin 13.11.2011 (Volks-  
trauertag) abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 16 Nein-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 1 Bü90/Die Grünen,  
2 FDP, 1 Die Linke)

**Die Bezirksvertretung 9 lehnt die Festsetzung eines Trödelmarktes auf dem Schützenplatz Bayreuther Straße als Jahrmarkt gemäß § 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung am 13.11.2011 (Volkstrauertag) ab.**

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über die restlichen Termine abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 SPD, 1 Bü90/Die Grünen,  
2 FDP, 1 Die Linke)

1 Nein-Stimme (SPD)  
2 Enthaltungen (CDU)

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Festsetzung von fünf Trödelmärkten im 2. Halbjahr 2011 auf dem Schützenplatz Bayreuther Straße als Jahrmärkte gemäß § 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung an folgenden Terminen:**

**Sonntag:    10.07.2011    11.09.2011  
                 14.08.2011    09.10.2011    11.12.2011**

**Öffnungszeiten:                    von 11.00 bis 18.00 Uhr**

**7      Bildungsoffensive II - Offene Ganztagschule (OGS) im Primarbereich in**

**Düsseldorf**  
**40/ 24/2011**

**Herr Schardt** schlägt vor, dass in einer der nächsten Sitzungen 2 Schulen aus dem Stadtbezirk 9 über ihre Erfahrungen mit der Offenen Ganztagschule berichten.

Die Bezirksvertretung signalisiert Zustimmung. Sie nimmt Kenntnis von der Verwaltungsvorlage.

**8** **Anfrage:Brandschau, u.a. Görres-/Benrodestraße**  
**- Bü90/Die Grünen-Fraktion -**  
**179/ 46/2011**

- 1) Welchen Bedarf, Auflagen etc. hat die Feuerwehr nach einer ggf. stattgefundenen Brandschau im Bereich der Görres-/Benrodestr. gefordert?
- 2) Wurde ggf. seitens der Feuerwehr weiterer Änderungsbedarf an der Parkstandsordnung im öffentlichen Straßenraum zwischen der Fußgängerzone Benrath/Münchener Str./Kappeler Str./Schlosspark Benrath/Benrather Schlossufer gefordert?
- 3) Wurde dem seitens der Feuerwehr ggf. angemeldeten Bedarf Rechnung getragen, wenn nein, warum nicht?

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1) und 2):

Zunächst ist klarzustellen, dass Brandschauen gem. § 6 des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes NRW nicht im Straßenverkehrsraum – mit Ausnahme in Tunnelanlagen – sondern nur in Gebäuden, Anlagen und sonstigen Einrichtungen durchgeführt werden.

Im Allgemeinen ergeben sich nach den Erkenntnissen der Feuerwehr Beeinträchtigungen im Straßenverkehrsraum primär durch falsches bzw. ordnungswidriges Parken oder Halten vornehmlich an Straßeneinmündungen und Kreuzungsbereichen, da hier der wesentlich größere Wenderadius der Einsatzfahrzeuge, aber auch der Entsorgungsfahrzeuge benötigt wird. Besondere Problemschwerpunkte sind derzeit im Bezirk 9 nicht bekannt.

Die Anfrage der Grünen wurde zum Anlass genommen, durch eine Kontrollfahrt mit einem Feuerwehrfahrzeug die aufgezeigten Straßenzüge zu befahren. An der Befahrung nahmen seitens der BV 9 die Herren Schuth, Mehner und Welski teil. Verfolgungswürdige Problempunkte konnten dabei nicht festgestellt werden. Da, wo es an Engstellen zu einer verlangsamten Fahrt kam, waren – wie schon oben angedeutet – Falschparker ursächlich verantwortlich. Somit besteht derzeit seitens der Feuerwehr kein Änderungsbedarf.

Zu 3)

Wie es auch in anderen Bezirken der Stadt Düsseldorf üblich ist, werden auffällige Behinderungsschwerpunkte analysiert, bei Bedarf mit dem Amt für Ver-

kehrmanagement besprochen und einer Lösung zugeführt. Bei wiederholtem Falschparken in denselben Straßen wird der Ordnungs- und Sicherheitsdienst (OSD – Ordnungsamt) für eine verdichtete Bestreifung eingeschaltet.

**9           Anfrage: Nutzung des Grundstücks Burscheider Str. 29  
- interfraktionelle Anfrage -  
179/ 66/2011**

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung – Gartenamt – um Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie wird sichergestellt, dass die Fläche des gemäß Beschlusses der Bezirksvertretung 9 vom 25.02.2011 aufzugebenden öffentlichen Kinderspielplatzes Burscheider Straße 29 weiterhin der Allgemeinheit zur Verfügung steht?
- 2) Besteht die Möglichkeit, ämterübergreifend ein Konzept zu entwickeln, das einen Ausgleich zwischen den Interessen der Anwohner-/innen und öffentlicher Nutzung darstellt, ähnlich der Spieloase Brunnenstraße oder dem Gemeinschaftsgarten an der Ellerstraße, ggf. verbunden mit der Installation von Sportgeräten für Senioren/Seniorinnen.

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu 1):

Die Fläche ist derzeit aufgrund der unzureichenden sozialen Kontrolle, die ja letztendlich der Anlass zur Aufgabe des Spielplatzes war, bis auf Weiteres verschlossen. Um diese nachhaltig verbessern zu können, wäre eine Form der Betreuung, z.B. durch einen Verein oder eine Initiative sinnvoll, die gleichzeitig die öffentliche Zugänglichkeit zu bestimmten Zeiten gewährleisten muss. Entsprechende Abfragen innerhalb der Stadtverwaltung blieben bisher erfolglos.

Zu 2):

Das Gartenamt steht aus den genannten Gründen einem Konzept zum Ausgleich privater und öffentlicher Interessen an der Nutzung der Grünfläche abgeschlossen gegenüber. Dabei werden gemeinnützig orientierte Privatinitiativen ausdrücklich begrüßt und unterstützt, da die Organisation einer Nutzung wie z.B. der Gemeinschaftsgarten Ellerstraße seitens der Verwaltung selbst aus Kapazitätsgründen nicht gewährleistet werden kann.

**10          Anfrage: Fahrradständer Görres- / Börchemstraße  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -  
179/ 68/2011**

- 1) Besteht die Möglichkeit, dass im Bereich des Bürgersteigs an der schräg gegenüber dem Eingang zur Fußgängerzone liegenden Nord-West-Ecke der Kreuzung Görres- /Börchemstr. Fahrradständer installiert werden?
- 2) Wenn Frage 1) bejaht wird, ist wann mit der Installation von wie vielen Fahrradständern zu rechnen?

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Amt für Verkehrsmanagement kann den Einbau von Fahrrädern an der vorgeschlagenen Stelle nicht empfehlen, da bei zweimaliger Besichtigung der Örtlichkeit kein entsprechender Bedarf festgestellt wurde.

Die abgestellten Fahrräder auf dem Foto lassen sich eindeutig der Fußgängerzone und damit den Besuchern der Gastronomie oder der anderen Geschäfte zuordnen. Die Erfahrung der Verwaltung zeigt, dass diese Personen ihre Fahrräder am liebsten in unmittelbarer Nähe des Geschäftes oder des Gastronomiebetriebes abstellen.

**Herr Schardt** weist darauf hin, dass zahlreiche Besucher der Fußgängerzone - wie auch in der Antwort der Verwaltung ausgeführt - ihre Fahrräder am liebsten vor den Geschäften und Gaststätten abstellen. Er schlägt daher vor, die Fahrradständer in den Eingangsbereichen der Fußgängerzone teilweise zu demonstrieren und in die Fußgängerzone zu verlegen.

**11      Anfrage: Neuer Personalausweis in Bürgerbüros  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 67/2011**

Das Amt für Einwohnerwesen wird gebeten mitzuteilen, ab wann die neuen Personalausweise in den Bürgerbüros angefordert werden können.

**Herr Mehner** verweist darauf, dass in der Ratssitzung am 17.03.2011 eine Anfrage der SPD-Fraktion zu diesem Thema beantwortet worden sei. Er zitiert aus der Antwort der Verwaltung:

Die beim Start des neuen Personalausweises installierte Terminvereinbarung mit einer zentralen Bearbeitung sollte das Problem lösen, das sich aus der knappen Vorbereitungszeit mit technischen Problemen und Schulungsempfängern ergab. Außerdem bot diese Organisation die Möglichkeit, das Antragsvolumen so über die Öffnungszeiten zu verteilen, dass eine andere grundsätzliche Schwierigkeit von vorneherein nicht entstand:

Hohes punktuell Publikumsaufkommen mit langen Wartezeiten und/oder langen Anwesenheitszeiten für die Beschäftigten nach Ende der Öffnungszeiten. Das eigentlich aus einem Problem heraus entstandene Verfahren hat sich sehr gut bewährt und erfährt eine hohe Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Das liegt daran, dass die Kunden für den neuen Personalausweis nicht warten müssen. Weil es eine Verstärkung des Antragsaufkommens für die häufige und wesentliche Antragstellung Personalausweis gibt, kann außerdem erreicht werden, dass auch die anderen Kunden nicht unnötig wegen des neuen Personalausweises warten müssen. Gerade die Kunden der kleinen Bürgerbüros in den Stadtteilen profitieren davon. Auch die Beschäftigten profitieren, weil kein Akkorddruck entsteht.

Diese Erfahrung belegt, dass die Terminvereinbarung für möglichst viele anlie-

gen in allen Bürgerbüros eine spürbare Serviceverbesserung ermöglicht und die Bürgerinnen und Bürger ein solches Verfahren gerne annehmen. Die hierfür notwendige Technik wird für die Bürgerbüros in den Stadtteilen aktuell beschafft. Für die Beantragung des neuen Personalausweises mit Terminvergabe in allen Bürgerbüros werden die technisch veralteten Aufrufanlagen ersetzt und mit einem integrierten Terminmodul ergänzt.

Die Beantragung des neuen Personalausweises in allen Bürgerbüros mit Termin ist noch vor Beginn der Sommerferien 2011 geplant.

**12      Anfrage: Heiraten im Benrather Rathaus  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 65/2011**

Das Standesamt wird gebeten mitzuteilen, wann das Hochzeitszimmer im Benrather Rathaus soweit hergerichtet wird, dass dort wieder Trauungen stattfinden können.

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Das Standesamt macht Trauungen im Benrather Rathaus von den seit Jahren geplanten Renovierungs- und Umbaumaßnahmen im Gebäude abhängig. Sobald Planungssicherheit besteht, können die vor 4 Jahren wegen der damals stattgefundenen Außensanierungsarbeiten eingestellten Trauungen wieder aufgenommen werden. Im Rahmen der noch durchzuführenden Renovierungsmaßnahmen wurde angeregt, das Trauzimmer in die vorderen, helleren und freundlicheren Räume zu verlegen.

Ohne konkrete Zeitplanung können die langfristigen Terminwünsche der Brautpaare (in der Regel ein halbes Jahr im Voraus) nicht garantiert werden.

Auch im Standesamt gibt es viele Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern zum Trauort Rathaus Benrath. Deshalb sollen dort auf jeden Fall möglichst bald wieder Eheschließungen angeboten werden.

**Herr Retza** schlägt vor, für die nächste Sitzung eventuell einen interfraktionellen Antrag zu formulieren, dass das Trauzimmer endlich hergerichtet werde.

**Ratsfrau Wiedbrauck** unterbreitet den Vorschlag, einen Raum zunächst als Übergangslösung herzurichten.

Die Bezirksvertretung zeigt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

**13      Anfrage: Straßensanierung im Bezirk 9  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 64/2011**

Das Amt für Verkehrsmanagement wird gebeten mitzuteilen, nach welchem Plan bzw. in welcher Reihenfolge die Straßen im Bezirk 9 nach den Winterschäden saniert werden.



**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Gegen Jahreswechsel wird der gesamtstädtische Instandsetzungsplan des Folgejahres dem zuständigen Ordnungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt, in der die unterjährigen Erkenntnisse hinsichtlich der Entwicklung der Fahrbahnzustände des städtischen Straßennetzes einfließen. Die Auswahl der Streckenabschnitte erfolgt dabei in erster Linie auf Grundlage des baulichen Zustands und der damit vorhandenen bzw. zu erwartenden Unterhaltungsaufwände zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit unter Berücksichtigung des voraussichtlich verfügbaren Mittelansatzes für Straßeninstandsetzungen.

Nach Vorstellung im Ausschuss erfolgt die routinemäßige Abwicklung der Planungs- und Bauarbeiten. Die zeitliche Festlegung und damit der Reihenfolge der tatsächlichen Realisierung hängt dabei von diversen Komponenten ab, z.B. den Ergebnissen der Rückläufe der zu beteiligenden Träger öffentlicher Belange, Leitungsträger etc., dem erforderlichen Ausschreibungsverfahren sowie Vorgaben der Straßenverkehrsbehörde bezüglich Verkehrsgenehmigungseinschränkungen (z.B. Sommerbaustellen).

Diese eingespielten Verwaltungsabläufe wurden in den letzten beiden Jahren überlagert durch die überdurchschnittlichen Winterschäden. In Abhängigkeit der Gesamtzustandsbeurteilung und der verfügbaren Mittel erfolgen die konkrete zeitliche Abwicklung und damit die Reihenfolge ebenfalls unter Berücksichtigung der oben dargestellten Einflüsse.

**Herr Retza** ist mit der Beantwortung seiner Anfrage nicht zufrieden. Er bittet die Fachverwaltung, für den Stadtbezirk eine konkrete Auflistung aller im Stadtbezirk für das laufende Jahr geplanten Sanierungsmaßnahmen (Fahrbahnen, Radwege) zu erstellen. Darin solle der genaue Straßenabschnitt und der Zeitpunkt der Sanierung genannt werden.

Die Bezirksvertretung schließt sich dieser Bitte an.

**14 Antrag: Abfallbehälter an der Rheinpromenade in Benrath  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 63/2011**

**Ratsherr Hartnigk** gibt zu bedenken, dass erfahrungsgemäß größere Müllbehälter und vermehrte Leerungen ein erhöhtes Müllaufkommen (z.B. Haushaltsmüll) nach sich ziehen. Er weist darauf hin, dass in der nächsten Ratssitzung am 26.05.2011 die Verwaltung ein Konzept vorstellen wird, wie gegen dieses Problem vorgegangen werden soll.

**Herr Retza** erklärt, dass es sich nach seinen eigenen Beobachtungen nicht um Haushaltsmüll handele, sondern um Kleinmüll wie Getränkepackungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an der Rheinpromenade Benrath mehr und / oder größere Abfallbehälter angebracht werden können, um die zurzeit, vor allen Dingen an Wochenenden, erheb-**

**lichen Verunreinigungen im Umkreis der Behälter zu verhindern.**

- 15 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" - Stadtteilrallye für Kinder  
-interfraktionell-  
179/ 57/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt „Wir in Wersten“ aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 600,00 € zweckgebunden für die Stadtteilrallye für Kinder am 20.05.2011.**

- 16 Antrag: Verfügungsmittel Diakonie in Düsseldorf, Treffpunkt Reisholz;  
Anmietung einer Bühne  
-interfraktionell-  
179/ 58/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Diakonie in Düsseldorf, Treffpunkt Reisholz, aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 850,- € zweckgebunden für die Anmietung einer Bühne im Rahmen der Durchführung des Stadteilstes „KUMM ERUSS“.**

- 17 Antrag: Verfügungsmittel Vdk; Adventsfeier  
- interfraktionell -  
179/ 59/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem VdK Nordrhein-Westfalen, Ortsverband Benrath-Garath, aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für die Ausrichtung der Adventsfeier 2011.**

- 18 Verfügungsmittel: Düsseldorfer Räbbelche 1962 e.V.; Uniformteile  
- interfraktionell -  
179/ 60/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Karnevalsgesellschaft Düsseldorfer Räbbelche 1962 e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Festzuschuss in Höhe von 400,00 € zweckgebunden für die Anschaffung von Teilen für Uniformen, z.B. Jacken, Röcke und Tanzstiefel.**

- 19 Antrag: Verfügungsmittel Arbeitskreis Holthausen, 25-jähriges Jubiläum  
-interfraktionell-**

**179/ 61/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Arbeitskreis Holthausen aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 600,00 € zweckgebunden für das Honorar eines Trommlers für die Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des Arbeitskreises.**

**Ende der öffentlichen Sitzung: 17:00 Uhr**

**Heinz-Leo Schuth**

**Bezirksvorsteher**

**Wolfgang Retza**

**Bezirksvertreter**

**Wolfgang Mehner**

**Leiter der Bezirksverwaltungsstelle 9**

**Wolfgang Wirtz**

**Schriftführer**